

Erste Seite:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Wichtig. In dies. Blatte,
das seit 11. J. 1840
täglich erscheint,
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelse Nummer
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 27. Mai

— **Se. Majestät der König** und **Ihre Majestät die Königin** werden, wegen der erfolgten Entbindung **S. R. Hoheit der Prinzessin Marie**, Gemahlin **S. R. Hoheit des Prinzen Georg**, von einem Prinzen, Sonntag den 28. Mai nach dem, in den Hof- und Stadtkirchen während des Vormittags-Gottesdienstes abgegangenen Te Deum, in dem Ed. Parade-Saale der zweiten Etage des Königl. Schlosses die Glückwünschungs-Courten annehmen.

— Das „Dresdner Journal“ berichtet über das nur in einem Theile der Auflage unseres gefügigen Blattes enthaltene große Ereigniß unseres Königshauses: Wir haben ein für unser hohes Königshaus, wie für das ganze Sachsenland gleich hoch erfreuliches Ereigniß zu melden: Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Georg ist vorgestern Abend halb 9 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Ihre Majestäten der König und die Königin, Allerhöchstselbst in Folge einer telegraphischen Benachrichtigung Jahniehausen um 8 Uhr verlassen hatten, trafen um 9 Uhr in Dresden ein und erhielten die Nachricht, daß ein Prinz geboren. Während der Fahrt auf der alten Elbbrücke. Ihre Majestäten bewillten die Nacht über im Palais **S. Königl. Hoheit des Prinzen Georg**. Nach 10 Uhr wurde dieses freudige Ereigniß der Residenz durch 101 Kanonenschüsse verkündet, während schon vorher Herr Oberbürgermeister Wotenhauer vom Balcon des festlich erleuchteten Rathhauses herab dem Publicum die frohe Kunde mitgetheilt und **S. Majestät dem Könige**, dem neugeborenen Prinzen und dem ganzen königlichen Hause ein Hoch ausgedrückt hatte, in welches die auf dem Marktplatz versammelte Volksmenge, auf's Freudigste bewegt, begeistert einstimmt. Im Königl. Hoftheater wurde das hoch erfreuliche Ereigniß der Geburt eines königlichen Prinzen sofort nach demselben einzutreffender Nachricht am Schlusse der Oper „Der Troubadour“ durch Herrn General-Director von Körneritz aus dessen Loge herab dem versammelten Publicum verkündigt. Das Hoch auf **S. Königl. Majestät**, mit welchem der Herr Generaldirector schloß, fand im Publicum jubelnden Widerhall. — Die Taufe des neugeborenen Prinzen fand gestern Abend 6 Uhr statt. Taufzeugen sind: Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Majestät die Königin-Wittve von Preußen, **S. Königl. Hoheit Prinz Gustav von Wasa**, Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin Sophie in Bayern und **S. Königl. Hoheit Herzog Karl Theodor in Bayern**. Der Neugeborene erhielt die Namen Friedrich August. Nächsten Sonntag wird in den Kirchen der Residenz und am 1. Pfingstfeiertage in den übrigen Kirchen des Landes feierliches Te Deum abgehalten. **Möge Gottes Vaterhand** schirmend und segnend auf dem jüngsten Sprossen unsers erhabenen Königshauses ruhen.

— **S. Majestät der König** hat gestern Vormittag eine Deputation der Residenz und zwar den Oberbürgermeister Wotenhauer, die Bürgermeister Reubert und Dr. Hertel und die Vorsteher des Stadtordnungscollegiums, Hofrath Adersmann, Advocat Dr. Stübel und Mitredacteur Walther, empfangen und die aus Anlaß der vorgestern Abend erfolgten Geburt eines königlichen Prinzen durch den Oberbürgermeister ausgesprochenen Glückwünsche huldvollst angenommen. — Gestern Morgen fand aus Anlaß des glücklichen Ereignisses große Revüe der Militärmusik statt; viele Häuser der Stadt sind mit Flaggen geschmückt. — Das über das Befinden der hohen Wächnerin gestern Nachmittag in den Silberzimmern der ersten Etage des königlichen Schlosses ausgelegte Bulletin, vom gestrigen Tage datirt, lautet: „Nachdem Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Georg gestern Abend 9 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden ist, haben Königl. Hoheit Frau Prinzessin Georg mehrere Stunden ruhig geschlafen und befinden sich nebst dem neugeborenen Prinzen wohl. Dr. Carus jun. Dr. Grenser.“

— Die Generalversammlung der „Rentenbank für Beamte aller Classen“ behufs Vortrags der mit der Staatsregierung vereinbarten Statuten und Wahl des Verwaltungsrathes ist auf den 13. Juni Abends 7 Uhr im Saale der Straßenschen Restauration einberufen. Der Verein hat bekanntlich den Zweck, den Hinterlassenen seiner Mitglieder eine jährliche Rente (Pension) nach Maßgabe ihrer Theilnahme zu gewähren und ist der Begriff „Beamter“ so weit umfassend gehalten, daß bei dem vorhandenen Bedürfnisse nach einem derartigen Institute eine recht zahlreiche Theilnahme zu erwarten steht. Beleg dafür sind die bereits vorhandenen Anmeldungen.

— Das Directorium der Sächsischen Dampfschiffahrtsgesellschaft hat zum ersten Male seit dem Bestehen der Gesellschaft in Folge wiederholt ausgesprochenen Verlangens von Actionären, den Geschäftsbericht über das letzte Betriebsjahr vom 1. April 1864 bis 31. März 1865 gedruckt ausgegeben. Man ersieht daraus, daß die Gesellschaft 16 eiserne Dampf-

schiffe und 1 eiserne Dampffähre im Betriebe, 1 eiserne Dampfschiff auf der Werft, 6 hölzerne Zillen und 68 Landungsbrücken, außerdem aber auch das Schiffswerftgrundstück in Blasewitz, das Hafengrundstück in Loschwitz, das Comptoirgebäude in Dresden und 5 Wartehallen mit Restaurationen besitzt, wie ihr auch fast sämtliche Landungsplätze eigenthümlich gehören. Das Personal der Gesellschaft beträgt 91 Personen. Die Fahrten erstrecken sich auf eine Länge von 36 Meilen von Odrisitz bis herab nach Torgau. Befördert wurden im letztverflohenen Jahre 997,684 Personen für 129,081 Thlr. und 34,079 Thlr. Güter. Die Gesamteinnahme des letzten Jahres ist einschließlich eines Gewinnes von 4039 Thlr. für 231 Stück vertheilte Actien um 11,281 Thlr. höher als die des Vorjahres, so daß eine Dividende von 7 Procent vertheilt werden kann, während die des Vorjahres nur 6 Procent betrug. In den 10 letztvorbegegangenen Jahren von 1855 bis 1864 sind zusammen 95 Procent an Dividenden vertheilt worden, was eine Durchschnittsdividende von 9 1/2 Procent ergibt: eine ganz wünschenswerth hohe Verzinsung des Actienkapitals, von der zu wünschen ist, daß sie diese Höhe wieder erreiche, nachdem die beiden letzten Jahre darunter geblieben sind. Der schlechte vorige Sommer mit kalter Bitterung und niedrigem Wasserstande, sowie der ungewöhnlich lang andauernde letzte Winter haben dem Betriebe der Dampfschiffahrt wesentlichen Eintrag gethan. Daß dennoch die Einnahmen aus Personen- und Güterverkehr höher sind als im Vorjahr, berechtigt zu der Hoffnung auf noch weitere Steigerung in diesem Jahre, das hinsichtlich des Weilers und des Wasserstandes bis jetzt sich günstig gezeigt hat. Die beiden in diesem Sommer in Dresden bevorstehenden großen Feste: die Versammlung der Land- und Forstwirthe mit landwirthschaftlicher Ausstellung und das große Sängersfest, werden voraussichtlich den Betrieb der Dampfschiffahrt im großen Maßstabe beanspruchen und damit die Einnahmen des laufenden Jahres noch wesentlich steigern. (B. a. d. S. S.)

— Die Gäste im Belvedere der Brühl'schen Terrasse wurden vorgestern Abend gegen 9 Uhr auf eine angenehme Art überrascht. Zur angegebenen Zeit (es war gerade eine Concertpiece beendet) ertönte vom Orchester herab ein Trompetensignal. Alles blickte verwundert hin und Herr Marschner trat hervor, verkündete seinen Gästen in kurzen, herzlichen Worten, daß unser Königshaus durch die Geburt eines Prinzen beglückt worden sei. Ein dreimaliges Hoch auf das Königshaus wurde mit dem größten Jubel ausgedrückt. Darauf wurde es im Saale plöglich dunkel, der ganze Garten und das Belvedere stand sofort im schönsten bengalischen Feuer, das Orchester spielte die Sachsenhymne und Kanonenschläge ertönten während der improvisirten Feier, die einen überwältigenden Eindruck auf sämmtlich Anwesende machte. Erst 14 Stunden später rüttelten die donnenden Kanonen so manchen Schlaftrunk aus den Federn und gaben ihm Kunde von dem Glücke, das unserm Lande erblickt. Für morgen hat Herr Marschner zu Ehren des Ereignisses entreefreies Concert mit großer Illumination angekündigt.

— Wie man vernimmt, beabsichtigt der intelligente Besitzer des Schillegartens zu Blasewitz einige Wannensbäder daselbst einzurichten — ein Unternehmen, wodurch er einem schon längst gehegten Wunsche der in Blasewitz während des Sommers zahlreich wohnenden städtischen Familien um so mehr entsprechen wird, als es dort keine Gelegenheit giebt, warme Bäder zu nehmen, die kleine Badeanstalt in Loschwitz aber nicht einmal für die dasigen Bewohner ausreicht, auch dieselbe überhaupt nur bei sehr warmem und windfreiem Wetter, welches das Passiren der Elbe gestattet, benutzt werden kann.

— Bei dem allgemeinen Interesse, welches das große deutsche Sängerbundesfest hier schon jetzt in Anspruch nimmt, durfte man wohl erwarten, daß das meisterhaft gearbeitete Modell der Sängerkirche und deren innere Einrichtung von vielen Tausenden der Bewohner Dresdens und der zahlreichen hier täglich ankommenden und abgehenden, so wie längere Zeit sich aufhaltenden Fremden in Augenschein genommen werden würde. Wenn aber der Besuch ein so zahlreicher nicht ist, als man erwartet, so liegt dies wohl hauptsächlich darin, daß die Bestimmung dieses Modells im Allgemeinen dem Publicum insofern un bequem ist, als dasselbe in dem Empfangsaale des sächsisch-böhmischen Bahnhofgebäudes aufgestellt ist, wo es gegen Entrée von 2 1/2 Ngr. a Person zu sehen ist.

— Der ambulante Eiswagen aus der Conditorei des Herrn A. Falkner scheint beim Publicum durchaus nicht kalt aufgenommen zu werden. Anfanglich prophezeiten Manche dem fahrenden Geschäft gar baldig eine Auflösung, das sind aber jedenfalls nur gefrorene Redensarten, denn wie wir hören, macht diese süße, zweiräderige Korbpolkpedition mit seinen kleinen Eisbergen von Banane und Himbeer vorzüglich im englischen Viertel ganz nette Geschäfte.

— Am 22. d. M. hatte sich ein 18jähriger hoffnungsvoller Jüngling, Former von Profession, aus dem älteren Hause entsetzt, ohne wieder dahin zurückzukehren. Vorgestern wurde sein Leichnam beim großen Seege aus der Elbe gezogen. Das Motiv zu diesem mutmaßlichen Selbstmord ist zur Zeit nicht mit Bestimmtheit anzugeben.

— Am 24. d. M. wurde der achtjährige Tagelöhner-sohn Wächler auf der Fichtenstraße von einem Bierwager des Waldschlößchens überfahren und ihm dabei die Brust und die Beine dermaßen verletzt, daß derselbe nach der Diaconissenanstalt getragen werden mußte, wo an seinem Wiederaufkommen gezweifelt wird. Der Knabe hatte sich ohne Wissen des Wagenführers in das kleine unter dem Wagen hängende Schiff gesetzt und ist während des Fahrens herausgestiegen, wobei er unter die Räder kam.

— Vorgestern ging auf der Schillerstraße ein Schimmel mit einem Wagen nach der Stadt zu durch. Der Wagen wurde dabei in verschiedene Stücke gerissen; die Insassen, drei an der Zahl, kamen mit einem Schreck davon. Der Schimmel, von einem Dienstmann aufgefangen, wurde nach der Leipziger Straße gebracht.

— Die vor einigen Tagen unweit der neuen Brücke aus der Elbe gezogene Frau ist nicht wieder in's Leben zurückgebracht worden. Es ist in ihr die 76jährige Arbeiterwitwe Schöps von hier recognoscirt worden.

— Gestern wurden uns fünf Stück sogenannte reise Kircken zugesandt, indem eine Händlerin am Postplatz schon solche zum Verkauf vorrätig habe. Es sind diese Kircken freilich noch in der Entwicklung begriffen; sie träumen in ihrer rothen Wiege noch sehr von Jugendthorheiten, und ihren Geschmack zu erproben, haben wir nicht absonderliche Lust. Vielleicht — wenn er kein Gimpel ist — heißt ein Sperling an.

— Wer den Weg von Schandau nach dem Dichtenhainer Wasserfall zu Fuß gemacht hat, wird zugestehen müssen, daß das fast zweistündige Gehen auf staubiger Chauffee und in der Sonnenhitze nicht gerade zu den Annehmlichkeiten gehört. Für 1 1/2 Thaler einen Wagen zu nehmen, ist nicht Jedermanns Sache, eine Gesellschaft zusammenbringen, gelingt nicht immer, da hilft jetzt ein unternehmender Mann ab, der viermal täglich einen Omnibus abgehen läßt, in dem man für 5 Ngr. in 1/2 Stunden zum Ziele gelangt.

— In Wilschdorf bei Stolpen schlug am Himmelfahrtstage bei einem heftigen Gewitter der Blitz fast gleichzeitig an zwei verschiedenen Stellen ein, in Folge dessen die sämmtlichen Gebäude des Gutsbesizers Träber, wie im Oberdorfe die Scheune des Gutsbesizers Schramm abbrannte.

— Ein Curiosum findet sich als Inschrift auf Schloß Scharfberg bei Meissen. Es ist dies ein Dipsichon, das über einer Durchgangstür angebracht ist. Es lautet in lateinischer Sprache: „Nobilis haec generis quondam celeberrima sedes, fracta ruat, virtus si modo prisca manet!“ Das würde, richtig in's Deutsche übersetzt, heißen: „Stürzt auch einst dieser berühmteste Sitz eines edlen Geschlechts in Trümmern zusammen, wenn nur die alte Ehrenhaftigkeit bleibt!“ Ein Dresdener, der vor Kurzem diese Inschrift sah, versetzte das quondam, ob aus Unlatinität oder mit Willen, das weiß Referent nicht, und versetzte, natürlich mit freier Uebersetzung (salva venia) so: „Stürzt auch dieser berühmteste Sitz eines edlen Geschlechts in Trümmern zusammen — wenn nur der alte Adel bleibt!“ Unsere Lateiner mögen über dies Curiosum entscheiden!

— Am 24. 11 Uhr Mittags ertönte in Dippoldiswalde schon wieder der schreckliche Feuerruf. Man hielt die ersten Nachrichten kaum für möglich, daß die dem Herrn Lohgerbermeister Carl Ulbrich, Besitzer des Vorwerkes St. Nikolai, gehörige, vor zwei Jahren neu und massiv erbaute große Scheune in Flammen stehen solle. Und doch war es so. An der westlichen oberen Giebelseite war von Arbeitern bei dem Neubau des am 13. Juni 1863 durch Blitz eingescherten Vorwerkes in der Scheune plöglich ein Feuer bemerkt worden, dessen man bald Herr zu sein glaubte; allein die große Trockenheit des brennenden Strohes vereitelte alle Anstrengungen. Als bald brannte das Gebäude über und über, und an ein Retten der Vorräthe etc. war gar nicht zu denken. Die junge Turnersfeuerwehr bewies, daß sie, auch ohne zur Zeit ein Steigergerüst zu besitzen, gar Lächtiges leistete. Sie schützte und rettete allein das nebenanstehende Gebäude. Es sind dem Besitzer außer den Vorräthen an Stroh etc. 3 ganz neue landwirthschaftliche Maschinen, Wagen etc. verbrannt, und war leider zur Zeit noch nichts versichert. (W. S.)

— Die Ober-Zeitung berichtet von der internationalen Ausstellung in Siatin: C. L. Thorschmidt u. Co. aus Pirna erregen förmlich Aufsehen durch ihre äußerst billigen Siderolithen (Eisenstein) Waaren. Dieselben sind so künstlich und phantastisch gehalten, daß sie Jeden ansprechen, dabei sind sie

en
Aus-
stern,
Nellen,
um u.
Ba-
Geor-
Sel-
rotze
n- und
onats-
Töpfen
k,
Bar-
s Jim-
Sun-
d ber-
wird
ne an-
it Z.
langen
to ro-
rling
te,
2.
i.
flou
s.
! und
bis
Wir
weimal
und
gan-
ird es
ntags
s Ge-
berf-
stern,
früh
gefragt
ntags
ist es
hülle
27)
durch
Arbe-
sch-
Dank
n Wo-
n Kon-
ur,
ge!
stige
der
Frau

leicht und verhältnismäßig dauerhaft. Die Formen und Proben der Gefäße sind die verschiedensten. Besonders nützlich sind die Kälteapparate ohne Eis für Flüssigkeiten, Butter, Fleisch u. s. w. Es dürfte so leicht keiner die Halle verlassen, ohne dieser Ausstellung seine Aufmerksamkeit geschenkt zu haben. Wie wir hören, hat der Aussteller fast seinen ganzen Vorrath schon verkauft, was uns bei der Wichtigkeit der Gegenstände nicht Wunder nimmt. Die Händler würden gut thun, sich mit dem Fabrikanten in Verbindung zu setzen, auch ist derselbe durch die Preismedaille der obengenannten Industrie-Ausstellung gefördert worden.

Man könnte jetzt fast die alte bekannte Volksparodie „Nadel, puß' dich, wasch' dich, kämm' dich schön“ wieder aus der Rumpfkammer der Vergessenheit herausholen, wenn man die Enghäufigkeit betrachtet, mit welcher die einzelnen Häuser so vieler Straßen in diesen Tagen ein neues Kleid, theils in Oel, theils in Wasserfarbe anziehen. Und das Alles den kommenden Sängern zu Ehren. Manches alte Haus, das wohl ein halbes Jahrhundert sich nicht „geputzt, gewaschen und gekämmt“, möchte, wenn es reden könnte, im Stillen sagen: „Na nu?“ wenn es sieht, wie die Anstreicher mit Sturmlaternen und Fahrzeugen anrücken, an seiner Front hinauf- und hinunterstürzen, ganze Feuerreimer voll Wasser ihm über die Fensterangabe hinwegspülen, so daß die Thürnen der Erdwanderrern da unten auf Panamahut und Crimoline spritzen, wenn es fühlt, wie ihm die Klunzeln und Falten mit der Mauerkeule ausgebiegelt werden. Das Alles ist den Sängern zu Ehren, selbst die älteste Barale muß ein neues, hochzeitliches Kleid anziehen! Und das ist löblich — und ist auch sehr von Nothen!

Am vergangenen Montag wurde die Frau eines hiesigen Fleischermeisters von Drillingen entbunden, die aber bald wieder zu ihrem himmlischen Vater heimgingen.

Wie sich saule und arbeitscheue Menschen immer noch ihre Bedürfnisse zu erzeugen suchen, geht aus folgenden Fällen wieder hervor. Ein solches Individuum ging zu den Lohnkutschern und deren Kuttschern, bestellte sie zu großen Herrschaften zu größeren Fuhrern und ließ sich dafür ein Trinkgeld womöglich vom Herrn und auch vom Kutscher bezahlen. Die Kutscher stauten aber nicht wenig, wenn sie an die beschriebenen Häuser kamen, wo die bezeichneten Herrschaften gar nicht wohnten, auch niemand daran gedacht hat, eine Equipage zu bestellen. Der Betrüger ist polizeilich aber bereits unschädlich gemacht worden.

In dem Dorfe Großrügeln bei Streßla, schlug vorgestern Nachmittag 5 Uhr ter Blig zwei Mal in das Viehische Grundstück, wobei er das erste Mal ein Pferd im Stalle tödtete, das zweite Mal aber die Scheune anzündete und in Asche verwandelte. — Eine Stunde vorher hatte von demselben Gewitter der Blig in das Wohnhaus der verw. Klemig in Altkommarsch geschlagen und dasselbe in Asche gelegt. Obgleich das Feuer sehr schnell um sich griffen, ist es der Anstrengung der Löschmannschaft doch gelungen, einen großen Theil Wirtschaftssachen zu retten. Die Weiber werden sich erinnern, daß an demselben Tage Abends in der 7. Stunde auch die hiesige Stadt und Umgegend von einem ziemlich heftigen Gewitter berührt wurde, von welchem sogar einzelne unter den Plagregen gemischte Schloßen in der Größe einer Haselnuß an die Fenster schlugen.

Am 23. d. M. Nachmittags brannte in der Krumhermsdorfer Ziegelei das Dienhaus mit angebauter Wohnung des Ziegelmeisters nieder, so daß bloß der Brennofen stehen blieb. Der Ziegelmeister konnte den größten Theil seiner Sachen retten.

Vorgestern wurde ein 13jähriger Schulknaube in Wandewitz bei Priestwitz beim Aufstehen einer Glocke, welche er geläutet hatte, von der Glocke oder dem Röhrl der Gestalt am Kopfe getroffen, daß er die Treppe hinunter geschleudert wurde und der Tod sehr bald darauf erfolgte.

Tagesgeschichte.

In den Tagen vom 13.—15. August findet in Jena die Feier des Jubiläums der deutschen Burschenschaften statt. Das Comité für diese Feier hat in einer längeren Sitzung sich über die Wahl der Festweine entschieden. Nach eingehender Prüfung der verschiedenen eingegangenen Proben entschied man sich dahin, die Lieferungen ausschließlich dem Hause Eduard Witter in Neustadt a. d. Saardt zu übergeben, und steht zu erwarten, daß die höchst achtbaren Pilsener dieser Firma zu der gehobenen Stimmung, in welcher das Fest zweifelsohne verlaufen wird, ihr reichliches Theil beitragen werden.

Berlin, 22. Mai. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhaus'es nahm wegen der Verwaltung des Staatsschatzes einstimmig die Anträge an: Die Entnahme aus dem Staatsschatze ohne gesetzliche Ermächtigung durch die Landesvertretung ist verfassungswidrig, das Staatsministerium für die entnommenen Beträge verantwortlich; die Decharge für die Verwaltung des Staatsschatzes in 1860 bis 1862 ist nicht zu erteilen. — Bei der Beratung über die Kriegskosten-Vorlage im derselben Commission erklärte der Regierungskommissar: die preussischen Forderungen in der schleswig-holsteinischen Frage werden vollständig festgehalten. Die Berufung der Stände der Herzogthümer bezweckt Verhandlungen über diese Forderungen, welche der Erbprinz von Augustenburg kennt, aber nicht zu erfüllen Willens ist. Nur mit den Ständen, nicht mit dem Erbprinzen, der sein Recht nicht nachgewiesen und auch kein Souverain de facto ist, kann Preußen verhandeln. Nicht eher aber kann das Provisorium aufhören, als bis die preussischen Forderungen erfüllt sind. Berichterstatter Twisten spricht für Verhandlungen mit dem Erbprinzen.

Königliches Hoftheater.

Freitag den 26. Mai. Herr Lules vom deutschen Theater in Pesth gastirte heute in der Verdischen Oper „der Teubabour“ als Manrico. Der Maggar ist in Herrn Lules nicht zu verkennen, denn die magyarische Sprache mit ihrem tiefstlautenden a und o ist eine Mutter des Abellings-

den Kellones, und diese herrschte bei Herrn Lules so vor, daß seine Stimme auch bei der größten Anstrengung nie kräftig und volltönend, sondern nur gepreßt und gedämpft zum Vorschein kommen konnte. Das Organ selbst ist reich und biegsam, auch erweist sich die Intonation als rein. Die geringe Befriedigung des Publikums sprach sich am deutlichsten in dem Stillstehen am Schluß des 3. Actes, dem Claspunkte der Partie des Manrico aus. Die anstrengende Partie der Leonore wurde durch Frau Bürde-Rey vortrefflich zur Geltung gebracht, sowohl im Spiel durch eine getreue Schilderung eines leidenschaftlich liebenden Weibes, als auch durch einen correcten und innigen Vortrag ihres künstlerischen Gesanges; besonders meisterhaft erschien die Cavatine im 1. Acte. Wä dig reichte sich ihr Herr Degele in der Partie des Graf'n Luna an, der Adel seines Spiels, die gelungene Darstellung der Leidenschaften des Hasses und der Liebe, dabei das frische, wohlklingende Stimmorgan, verbunden mit einem geschmackvollen, warmen Vortrag, erheben seinen Grafen Luna zu einer seiner glänzendsten Partien. Mit Recht wurden ihm und Frau Bürde-Rey die reichlichsten Beifallsbezeugungen zu Theil. Die für Mezzo-Sopran geschriebene Partie der Azucena fand an Fräulein Baldamus eine gute Vertretung, hauptsächlich gelang ihr die Wiedergabe der süßlichen Blüthe im Charakter der Jägermutter, deren Einwirkung auf das Publikum aber durch fortwährendes Ditioniren sehr beeinträchtigt wurde. Herr Frey als Fernando trug seine Partie correct und sicher vor, allein es mangelte ihm an Wärme der Empfindung, namentlich erschien der Vortrag der Erzählung zu monoton und farblos. — Was nun die Verdische Musik selbst anbelangt, so bietet dieselbe außer mehreren recht gelungenen und durch dramatischen Ausdruck sich auszeichnenden Piecen eine ganze Musterkarte von Tänzen, z. B. einen Walzer in „Ach, der Mutter Thränen“, einen Galopp in „Ein unennbares Sehnen“, einen Gaudas in „Brecht! o welche Seligkeit“ u. dergl. Am Schluß der Oper erhob sich noch der General-Intendant Herr v. Könneritz und verkündete mit lauter Stimme die eben erfolgte Entbindung Ihrer K. Hoheit der Frau Prinzess Georg von einem „Prinzen.“ Das Publikum stimmte in das dreimalige Hoch f. ewig ein, wobei die l. musikalische Kapelle jedesmal einen Tusch ertönen ließ.

Die Schildwacht auf dem Zwingerwall.

(Dresden, am 23. Mai 1865.)

Schildwacht hab' ich gestanden
Hoch auf dem Zwingerwall,
Als durch die Nacht erdröhnte
Kanonen donnerhall.

Hurrahl — Kanonen donner,
Er ist das Telegramm:
Daß unserm Königshause
Entsprang ein neuer Stamm.

Als sich im Echo brausen
Der Klang mir offenbart,
Da hat mein Herz hochfreudig
Gefiehet Himmelfahrt.

Es ward zu einem Tempel
Mein kleines Schilderhaus,
Das Glodenläuten sprach
Hell die Geschütze aus.

Das Herz schlug an die Rippen,
Es wurde meine Brust
Zu einer langen Waffe
Für Freude und für Lust.

Es wehte wie das Klauschen
Der Fahne um mich her;
Ich stand und präsentirte
Im Stillen das Gewehr.

Ich wußt', es war gekommen
Ein Prinzlein zu der Zeit,
Vom Hauch der ewigen Gnade
Besegnet und gelüht.

Die Losung, die Parole,
Als uns dieß Glück verlieh'n,
War für mich: „Gott erhalte
Das theuere Haus Wettin!“

Ja, manche heiße Thräne
Benetzte das Gewehr;
Das Eisen, es wird rosten,
Das Herz doch nimmermehr.

Das Eisen läßt sich putzen,
Der Lauf ist ja von Erz,
Doch tiefer drang die Jahre
In mein Soldatenherz.

Da steht und hält sie Wache,
Und wenn das Königshaus
Umweht Harm oder Freude
Tritt sie an's Licht heraus.

Das Herz und seine Thräne
Sie sind ein Treuerverband
Der stets bereit zum Kampfe
Für Gott und Vaterland.

Ich, der Soldat im Bunde,
Ich bin der dritte Ort,
Den heut' für seinen Prinzen
Niß die Begeiß'tung fort.

Mein Leben für den König,
Wie auch der Würfel fällt,
Dieß ist mein erst und letzter
Gedanke in der Welt.

Der Oberlieutenant Graf Rainold, v. Sauerwaldments v. Gsch Nr. 4, hatte aus der Stationen Prospekt in Wahren in Erfahrung gebracht, daß Seine Maj. der Kaiser am 30. April zum Wetten in Preßburg, welchem würde, beschloß daher einen Ritt nach Preßburg zu machen und hat dann mit sechs Offizieren desselben Regiments eine Strecke von 30 Meilen auf denselben Pferden, also ohne Relais, die Kost- und Fütterungsstunden inbegriffen, in 21 Stunden zurückgelegt.

Kollusen als Verbündete der nordamerikanischen Union. Um die Annäherung der Feinde zu verhindern, hatten bekanntlich die Conföderirten, die Rebellen gegen die Union, in den Meeresbüchen zahlreiche Torpedos, Vorrichtungen, die bei der Berührung mit den Schiffen explodiren und diese zerstören sollten, versenkt. Dasselbe war auch in der Nacht von Mobile geschehen, aber die Operationen der Angreifenden wurden dadurch doch nicht verhindert. Die Ursache, die einen Strich durch alle Berechnungen gemacht hat, ist eine sehr interessante. Die metallene Hülle der furchtbaren versenkten Zerstörungs-Maschinen hatte sich nämlich derart mit verschiedenen Mollusken und Balanen bedeckt, daß dadurch das Spiel des Stabes, der durch die Berührung mit den Schiffen die Explosion herbeiführen sollte, unmöglich gemacht wurde. Der Stab war dadurch unbeweglich geworden.

Eine Riesendücke. Schon wieder soll in England ein Riesentheil aufgeführt werden — nämlich die größte Eisenbrücke der Welt. Dieselbe wird bei Gpatow über den Sibern führen, ihre Länge 2½ Meilen betragen und ihre Höhe über den Fluß so gestaltet sein, daß Schiffe mit Masten von 122 Fuß ungehindert darunter passiren können. Die Baukosten sind auf 980,000 Pfd. St. veranschlagt.

Ein Handlungshaus in Birmingham, wo die Götzenbildfabrikation für Indien und China eifrig betrieben wird, empfiehlt seinen Kunden in Ostindien die Erzeugnisse seiner Fabrik in nachstehender Weise: „James, der Gott des Todes, in seinem Kupfer getrieben und sehr geschmackvoll gearbeitet; Kirondi, der Fürst der Dämonen, in großer Auswahl. Der Riese, auf dem er reitet, ist von der köstlichsten Zeichnung und sein Säbel nach jetziger Art geformt. Baronin, der Gott der Sonne, lebendig dargestellt; sein Krolobil ist von Kupfer und hat einen silbernen Schwanz. Vuberen, der Gott des Reichthums. Dieser Gott ist von ausgefuchter Feinheit; die Fabrikanten haben ihre besten Kräfte auf Herstellen desselben verwendet. Kleinerer Halb, ötter und sonstige Unter-götter in größerer Auswahl.“

Von einem unerhört brutalen Gewaltthäter berichtet die „Hessische Landeszeitung.“ In den Abendstunden des 11. Mai wurde von dem Gensdarmen Blum in den Waldeckischen Städtchen Sachsenhausen ein Handwerksbursch beim Betteln ertwischt. Als dieser den Gensdarmen sah, lief er davon. Der Gensdarm rief ihm zu, stehen zu bleiben; der Handwerksbursch aber lief weiter. Da legte der Gensdarm sein Gewehr an und — schoss ihn zusammen! (Ob's wohl auch wahr ist?)

Ein interessantes Schauspiel wird von St. Gallen berichtet. Der Güterschuppen auf dem Bahnhofe, ein umfangreiches Gebäude, etwa 150 Fuß lang und 50 Fuß breit, wurde um einige hundert Fuß gegen Westen geschoben. Man hob das Gebäude so weit in die Höhe, daß man 18 Rollwagnen auf die zuvor gezogenen drei Paar Schienen darunter schieben konnte. Als alle Vorrichtungen zu der Translocation sorgfältig getroffen waren und die Flaschenzüge nebst den bewegenden Kräften in Thätigkeit gesetzt wurden, ging die Arbeit ganz leicht und ohne alle Störung vor sich; in etwa 2 Stunden stand der Schuppen auf dem beabsichtigten Platze, um dann gleich wieder benutzt zu werden.

Conservirung der Eier. Man nimmt eine nicht allzu concentrirte Wasserlösung, erwärmt sie bei circa 30° Cels. und legt dann die zu conservirenden Eier hinein, welche, da sie auf der Flüssigkeit herumschwimmen, öfters untergetaucht werden müssen. Nach zehn Minuten sind sie fertig präparirt und nun läßt man sie auf einem hölzernen Roste abtrocknen. Auf solche Weise behandelte Eier bekommen einen glänzenden leuchtenden Ueberzug.

Hüblicher Druckfehler. In einem Grazer Blatt liest man: „Zu verkaufen ist ein großes Schloß mit prächtigen Park und einigen Weibern in reizender Lage.“ (Soll wahrscheinlich heißen: Weibern.)

Alter schützt vor — Liebe nicht. In Coburg hat am 8. Mai die Trauung des 86jährigen Staatsministers a. D. v. Lepel mit Fräulein Minna v. Meyern-Hohnberg stattgefunden.

Richard Wagner's Oper „Tristan und Isolde“ soll, dem „Nürnb. Anz.“ zufolge, nun gar nicht zur Aufführung kommen. Und noch so viel Geschrei?!

Getreidepreise. Dresden, vom 23. bis mit 25. Mai 1865.

a. d. Börse.	4 5	5 2 1/2	Guter Weizen	4 10	5 —
Weizen (weiß)	4 5	5 2 1/2	Guter Roggen	3 5	3 10
Weizen (br.)	4 2 1/2	4 25	Gute Gerste	2 20	2 25
Guter Roggen	3 3 1/4	3 11 1/4	Guter Hafer	1 26	2 10
Gute Gerste	2 15	2 23 1/2	Guter Hafer	1 8	1 16
Guter Hafer	1 27 1/2	2 7 1/2	Strah	7 —	8 —
Kartoffeln	1 8	1 10	Erbsen	—	—
Butter 8 Ranne	19 bis 23	Mar			

Au das Sachsenvolk.

O kommet, o kommet doch Alle herbei,
Ein Gldlein ertönt in dem lieblichen Mai;
Das ganze Land erfüllt sein Schall,
Im Herzen des Volks klingt sein Wiederhall.
Ein Kind ist geboren, ein Sohn uns gegeben
Im Hause des Königs, und neues Leben
Durchbringt des Sachsenlands Rautenkron,
Dem Königshaus gab der Herr einen Sohn.
Drum juble laut auf, mein Sachsenland,
Und bete zu Gott, der Ihn uns gesandt:
Daß gedeihen das Kindlein auf Triner Erde,
Daß einst ein König Johann Er uns werde.“

*) Feislaa, Kap. 9, V. 6.

Wir
auf
den
zu
treffen.
Wen
ten, auf
berucht
in Nr 14
die Aufme
Fall, wie
Sollte
höher
Jahren,
Kriegern
finden, si
60. Leber
Bermögen
bescheidene
Kinder b
sind, auch
men haben
höflich ge
trauensvol
net in d
Juni n
heit wird
H
C
Ein
von 30
bensgefähr
Wittor;
ger Chara
wirkung
enigens ver
Geschäft
ten wollen
Bastard
genheitun
tante
Ein no
findliches
wird zu
Angabe
bietet man
berzulegen
Von Fr
bis
Mittag
bei Ramn
Apfel
11½ Bier
braun
alt, 15
Cin pü
2. C
Zhr. von
5500 Z
145 Mo
Grenz.
dieses W
Cin ge
sofo
Gegend
Das Käl
Cine
gem
Friedrich
Dose r
U
Monte
grünen
40 B
verkauft
Cine
mit
Fügen
sich den
eine sehr
Pote
Rör An
Cine
ich
legen
verw
Kauf
Fr. 1

Wir verstehen nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß die in **Mathias** und der **Schloßstraße** zu, ein **Contingent** von **Damen-Manteln, Mantillen** und allen zu diesen Artikeln gehörenden Gegenständen befindet, die feinsten und elegantesten Waaren dieses Genres bieten, welche wir bis jetzt Gelegenheiten hatten zu sehen. Theilweis Pariser und Brüsseler Originalsagen, theilweis genau nach solchen gearbeitete Copien.

Jedem der etwas Geschmackvolles und Neues dieser Art kaufen will, können wir nur empfehlen, seine Wahl daselbst zu treffen.

Erklärung.

Wenn wir es sonst auch der Mühe nicht für werth halten, auf hässliche Angriffe, die in Localblättern gegen uns versucht werden, uns einzulassen, so glauben wir doch auf ein in Nr. 141 der „Dresdner Nachrichten“ enthaltenes Inserat die Aufmerksamkeit der Leser richten zu sollen, weil dieser Fall wirklich originell in seiner Art ist und die allgemeine

... in hiesiger Nähe erzeugen dürfte, wie die unsrige. In unserer letzten Besprechung über das jenseitige Theater haben wir es für notwendig befunden, öffentlich zu erklären, daß es nicht ohne Grund, einem gebildeten Publikum ein so sinn- und gehaltloses Nachwerk, wie das sogenannte Genrebild „Der Reihner“ vorzuführen. Wir waren jart und maßlos genug, bei dieser zwar scharfen, aber nur zu gerechtfertigten Kritik, welche die jedes Gebildeten sein muß und wohl auch ist, den Namen des verdienstlichen Autors nicht zu nennen. Sollte ja diese Kritik mehr ein Vorwurf für die Direction sein, welche Stücke zur Aufführung bringt, die das gebildete Publikum entschieden zurückweisen muß. Da auf einmal erscheint in Nr. 141 der „Dresdner Nachrichten“ ein Inserat, unterzeichnet „G. Heh“, in welchem von einem sinn- und gehaltlosen Bericht der „Const. Ztg.“ über das zweite Theater die Rede ist. Eingezogene Erkundigungen bestätigten unsere augenblickliche Vermuthung: der Verfasser dieser geist- und geistlos expectoratorischen war der Verfasser des von uns freilich nicht rühmlich erwähnten „Reihners“, nämlich der hiesige Weinstubenbesitzer Herr Gustav Homad. Jetzt freilich sind wir gezwungen, den Namen zu nennen, um den Lesern die obige öffentliche Erklärung des Herrn Weinstuben-

besitzer Homad vollständig finden zu lassen. In laudens philosophus mensurus. Herr Homad hat sich also durch seine Kritik in seiner Schriftstellerlehre beleidigt gefühlt, und deshalb den schwachen Versuch gemacht, durch eine eckelnde öffentliche Erklärung, in welcher er unter dem Angriffe eines einseitigen Längers, Herrn Seitz-Donato, seinen Ingrimm über seine, durch uns gerichtete, dramatische Thätigkeit zu verbergen sucht, uns vielleicht zu beleidigen. Daß natürlich der plumpe Witz am Ende der originellen Erklärung in seinen pinselfastigen Strichen uns nicht berühren konnte, versteht sich ganz von selbst. Uebrigens können uns solche Angriffe, von welcher Seite sie auch kommen mögen, nicht abhalten, die Wahrheit, oder vielmehr unsere Ansichten, in welchen wir die Wahrheit jederzeit anstreben, offen und ohne Scheu auszusprechen, und glauben hiermit einerseits Herrn Director Rosmüller und seinem Theater mehr zu nützen, als durch sorgfältiges Betuscheln von Fehlern und Gebrechen, andererseits aber das ganze gebildete Publikum hinter uns zu haben.

Dies unsererseits das erste und letzte Wort in dieser Sache. Der Berichterstatter der Const. Zeitung.

Sollte eine kinderlose Dame in den höhern 40er oder anfang 50er Jahren, gesund, von angenehmem Aussehen und anspruchlos sich geneigt finden, sich mit einem Wittwer im 60. Lebensjahre, welcher bei einem Vermögen von 20.000 Thln. sein bestehendes Auskommen hat, jedoch Kinder befreit, welche wohlgebildet sind, auch theils ihr eigenes Auskommen haben, zu verheirathen, so wird höflich gebeten, welche Adressen vertrauensvoll mit **Wahrheit** bezeichnet in der Exped. d. Bl. bis **3 Juni** niederzulegen. Verschwiegenheit wird als Ehrensache vorausgesetzt.

2 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am 23 April 1865 ein **goldener Trauring**, gravirt: N. R. d. 7. April 850. Abzugeben **Blüengasse 18, II.**

Eine flotte Schank- und Speisewirtschaft

mit Herbergberechtigung ist sofort oder auch später zu übernehmen. Kaufpreis 400 Thlr. Anzahlung 200 Thlr. Abz. wolle man unter der Chiffre Z. S. in der Exped. d. Bl. franco niederlegen.

Photographie.

Ein tüchtiger Gehülfe für Photographie wird gesucht. Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse sind mit **C. S. Nr. 5** bezeichnet in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Monatshüte, Mützen,

sehr fein, Grabatten und Schlipse von schwerer Seide werden sehr billig verkauft **Friedrichstr. 35.**

Ein kleiner gelber Pinscher

ist auf der Biegelgasse zugelaufen. Zu erfragen **Blasewitzerstr. 4, Cigarrengevi.**

8 Scheffel gute Samenkartoffeln

werden gesucht große **Frohngasse 3, I. Et.**

Pachtgesuch.

Von ein paar jungen rüstigen Leuten, mit Concession versehen, wird eine Restauration oder Gasthaus mit vollständigem Inventar hier oder auswärts zu pachten gesucht. Adressen gefälligst niederzulegen unter **S. M.** in der Exped. d. Bl.

Für Badegäste.

In einem vor drei Jahren neu erbauten Hause in **Voschewitz, 10 Minuten von Schandau** sind 5 möblirte Zimmer billig zu vermieten und zum **1. Juni** zu beziehen. Das Nähere zu erfahren daselbst beim **Bäckermeister Heuschel.**

Zwei arme, gut erzogene Knaben

von 14-15 Jahren können ein gutes Unterkommen nachgewiesen bekommen **Wachschleichgasse 3d, 2. Et. rechts.**

Avis für Damen.

Ein junger rechtlicher Mann, 26 Jahre alt, verträglich von Character, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine treue Lebensgefährtin mit einigem Vermögen, da auf Schönheit weniger gesehen wird, als auf häuslichen und treuen Sinn. Geehrte Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren wollen, werden ersucht, ihre werthen Adressen unter **A. D. 13** bis **1. Juni** in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen. NB. Verschwiegenheit ist Ehrensache. **Wassersfallen in Renner's Hof 1.**

Nicht zu übersehen!

Ein großes messingnes, ausgezeichnet gutes **Fernrohr** mit Baum- schraube und Statif, mehrere kleinere, mittlere, außerordentlich vorzügliche dergleichen, fern- Doppeloperngucker, Brillen u. gute **Violen** mit Bogen und Rasten, Saitarren, Reitsattel, Räume, Decken, Bängel, Candaren, Trennen, Gerren, Theatergarderobe, Kleidungsstücke, Reihhauscheine, Doppelflinten, Tschings, Säbel und allerhand Sachen mehr sind **baldigst ganz billig zu verkaufen.** Geschäftsagent in **Sidhardt, Meissen, Baderberg 137, erste Etage.**

Ein solider junger Mann

sucht ein einfach möblirtes Stübchen in der Nähe der **Johannisstraße**. Adr. sind franco in die Exped. d. Bl. zu befördern unter **M. W. E.**

Gesucht wird in einer der Vorstädte für zwei einzelne Leute ein freundliches Logis im Preise von circa **40 Thaler**. Adressen werden **Scheffelgasse 16** part. erbeten.

Zur Illumination

empfehlen billigst **Käpfchen mit reinem Talg gefüllt, Talglichter und Stearin Kerzen.** **Gustav Fiedert, große Brüdergasse Nr. 33.**

Illuminationslampen,

schön hell und lange brennend, liefert zu billigsten Preisen die Licht- und Seifenfabrik von **G. Mann jun., Neustadt, große Reihnergasse 25.**

Ein junger, gewandter Restaurations-Kellner

sucht Stelle. Näheres **Königsstraße Nr. 3** beim Hausmann.

Ein junger Mann,

in den 20er Jahren stehend, unverheirathet, sucht eine Stelle als Diener. Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter **W. M. Nr. 40** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus- und Gartengrundstück,

beim neuen Güterbahnhof gelegen, mit bequemer Einfahrt und Stallung zu 12 Pferden, für einen Lohnkutscher oder sonstigen Fuhrwerksbesitzer oder, da sich die Stallung sehr leicht wieder zu Werkstätten einrichten läßt, für jeden Professionisten passend, soll unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Näheres ertheilt Herr **Wassch, Rosenweg Nr. 19.**

Am Donnerstag

ist in **Loschwitz** ein kleiner schwarzer Hund mit neu-silbernem Halsband abhanden gekommen. Wer denselben in **Säbel's Weinhandlung** in **Loschwitz, Berggasse** abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Milch-Gesuch.

Täglich **30 bis 40 Kannen** gute Milch sucht das **Milch-Gesuch** in **Wölbe Amalienstraße Nr. 19.**

Zu kaufen suche zu höchstmöglichen Preisen:

Altmodische Vorzellengegenstände jeder Art — alte fein geschliffene **Gla-pocale** — alte **Ebon- oder Steinkrüge** — alte **Waffen** — alte **Kunstarbeiten in Gold, Silber, Bronze, Eisen, Elfenbein, Stein oder Holz** — **Miniaturen** — **Emaljen** — **Ringen und Medaillen** — alte **echte Epiken** — **Schmuckgegenstände** u. u.

M. Salomon, Antiquitätenhandlung, Frauenstr. 8, I.

Illuminations-Lämpchen

in jeder beliebigen Quantität empfiehlt zum billigsten Preise **Ludwig Kuntzelmann, am See Nr. 20.**

Hamburg-Amerik. Actien-Packetfahrt-Gesellschaft.

Post-Dampfschiffahrt

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe	Bavaria, Capt. Ehlers, Sonnabend, 27. Mai.
	Bavaria, Capt. Taube, Sonnabend, 3. Juni.
	Borussia, Capt. Schwensen, Sonnabend, 10. Juni.
	Saxonia, Capt. Melor, Sonnabend, 24. Juni.
	Tentonia, Capt. Haack, Sonnabend, 8. Juli.
	Germania, Capt. Ehlers, Sonnabend, 22. Juli.

Passagepreise: Erste Kajüte Br. 1. Thlr. 150, Zweite Kajüte Br. 1. Thlr. 110, Zwischendeck Br. 1. Thlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 pCt. Brimage.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Seeschiffe finden statt: am **15. Juni** pr. Packetdampfschiff „**Donau**“, **Capt. Mayer.**

*) Um dem großen Andrang von Passagieren zu genügen, wird ein **Extra-Dampfschiff** die **Bavaria, Capt. Taube**, am **Sonnabend, den 3. Juni** von Hamburg direct nach New-York expedirt, ohne Southampton anzulassen. Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.**

Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge u. werden ohne weitere Unkosten abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent **Adolph Sessel in Dresden, gr. Meissnergasse 13.**

Attest.

Bei meiner Anwesenheit in Halle kaufte ich mir ein halbes Duzend **Reinenspennig'sche Sühneraugen-Plästerchen**. Ich wurde nach Gebrauch des zweiten die Schmerzen und nach Anwendung des dritten Plästerchens das fatale Sühnerauge los und kann dies Mittel daher jedem an Sühneraugen Leidenden empfehlen. **Höllig bei Gera, am 3. Juni 1857. Dräger, Kunstgärtner.**

+) Diese rühmlichst bekannten Plästerchen verkauft à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr. à Duzend 10 Sgr. in Dresden allein: **Th. F. Seelig, Seestraße 5, S. Ackermann, Neumarkt 4, Großenhain: Th. Gaffner, Reihern: Franz Arnold, Lössau: W. Probst, Schneberg: Br. Göbcke.**

Photographische Präparate und Papiere

in bewährter Reinheit und Güte empfiehlt **E. L. Hoffmann, Chemikalien-Handlung, Webergasse Nr. 22, Ecke der Wallstraße.**

Ausstattungen,

Serrenhemden,

sind in großer Auswahl vorräthig und werden nach Maß schnell gefertigt in der **Wäschmanufaktur von N. Richard Heinhaus, Wilsdruffer Straße 2d.**

Appartements-Schlotten,

Wasserleitungsrohre, Chamottesteine empfiehlt **Eduard Biehrig, Breitstraße 3.**

Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt **Bernh. Schädlich, Drechsler, Ecke des Frei-berger Platzes, zunächst der Annenkirche. Reparaturen werden billigst gefertigt.**

Aleiderstoffe

in Wolle u. Halbwole, schwere Waare, bis Elle von 34 Rgr an, empfiehlt in nur eigenem Fabrikat **H. C. Weber, Kreuzstraße 2.** wird geliefert auf alle weltbekannten Pfänder Fischergasse 3, 1. Etage.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Morgen Sonntag den 28. Mai.
Zu Ehren unseres neugeborenen Königl.
Prinzen von Sachsen

Grosses
entreefreies
CONCERT.

Verstärktes Orchester — Streich- und Harmoniemusik.
Abends
Große brillante Illumination des ganzen
Belvedere nebst Gärten und Seiten-
Terrassen.

Ich eröffne in diesen unserem theuren Königshause sowie dem Vater-
lande so freudigen Tagen einmal die Räume des Königl. Belvedere ohne
Entree und bitte ein verehrtes Publikum sowie das Militair um gefällige
Betrachtung.
Hochachtungsvoll

J. G. Marschner.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Solrée musicale
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Sinfonie C-moll von L. van Beethoven.
Anfang 6 Uhr Entree 3 Ngr. J. G. Marschner.

Waldschlößchen.

Heute Sonnabend, den 27. Mai:

Grosses Militär-Extra-Concert

vom Musikchor der 1. Inf.-Brigade Kronprinz,
Orchester 60 Mann.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Louis Voble. Musikdir.

Große Wirthschaft im k. Großen Garten.

Morgen Früh-Concert
vom Witting'schen Musikchor.
Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Lippmann.

Große Wirthschaft im k. großen Garten.

Wegen Abhaltung des Herrn Musikdirector Berndt findet heute
Großes Militär-Concert
vom k. Artillerie-Stubstrompeter Hr. Aug. Böhm mit dem Artillerie-
Trompetenchor statt.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé. Lippmann.

Morgen Concert auf dem Brand
bei Hohenstein. Anfang 4 Uhr. Vormittags 10 Uhr Abfahrt mit dem
Dampfschiff bis Rathen.

Priessnitz-Bad.

Heute Concert. Entree 1 Ngr.
Anfang 5 Uhr. Ergebenst A. Müller.

Restauration Elbschlösschen.

Heute Sonnabend:
Entreefreies Militär-Garten-Concert.
Anfang 6 Uhr, wozu freundlichst einladet August Reb.

Entreefreies Militär-Concert

bei Schulze sonst Leisching, Schützenplatz Nr. 16.
Anfang 8 Uhr.

Vogelschiessen in Reick,

wozu ergebenst einladet C. Freitsche.

Gasthof zu Löbtau.

Morgen Sonntag, den 28. Mai:
Vogelschießen und Carousselbelustigung,
wobei selbstgebackener Kuchen, gute Speisen und Getränke zu haben sind.
Es ladet freundlichst ein A. Grundmann.

Schadhafte Zähne zieht gut und vorsichtig aus Geburtszweier
Reichel, Wund- u. Zahnarzt, Johng. 5, 11.



Sächsisch-Böhmische
Staatseisenbahn.

Bekanntmachung.

Sonntag den 28. Mai wird ein Personenzug **Abends 11 Uhr**
von Dresden nach **Krippen** abgefertigt, welcher von und nach allen
Haltepunkten Passagiere aufnimmt.
Dresden, am 26. Mai 1865.

Königl. Staatseisenbahndirection.
von Tschirschky.



Tharandt-Freiburger
Staatseisenbahn.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an den bereits bekannt gemachten Local-Extrazug der
Albertsbahn wird nächsten Sonntag den 28. d. M. ein **Personen-**
Extrazug von Tharandt nach Freiberg abgefertigt,
welcher von und nach allen Haltepunkten Passagiere aufnimmt. Tages-
billets bleiben für diesen Zug gültig.
Dresden, am 26. Mai 1865.

Königl. Staatseisenbahn-Direction.
von Tschirschky.

Schleswig-Holstein-Lotterie.

Ziehung am 1. Juni d. J.

Loose a 15 Ngr. (auf 10 — 1 gratis) sind bis zum Ziehungstage
noch zu haben bei

J. F. Barthold,
Kreuzstraße 5.

Restauration

gr. Ziegelgasse 6.

Ausgezeichnetes Flaschenbier, acht Bairisch, sowie einfaches Bier empfiehlt in
und außer dem Hause. F. Werbitz.

Simberlimonaden - Essenz

empfehlen in feinsten Waare billigt
Richard Springer, Scheffelg. 16.

Alten Kornbranntwein und Spiritus

zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln sowie feinst gereinigten **Sprit**
und **Brennspiritus** empfiehlt billigt

Richard Springer,
Scheffelgasse Nr. 16.

1000 Fuder trockner Deichschlamm

gegen eine geringe Entschädigung zur sofortigen Abholung bereit. Derselbe
ist von practischen Deconomen und Gärtnern als ausgezeichnetes Düngemittel
anerkannt. Die Abfuhr bequem und das Nähere darüber Dresden,
Palmstraße Nr. 6 part.

Vogelschießen und Tanzmusik

im Gasthofe zu **Wölfnitz**, wobei ich auch meinen Gästen
mit selbstgebacknem Kuchen und einer Flasche guten Wein dienen kann.
Es ladet ergebenst ein **Wilh. Reibold.**

Auction. Dienstag den 30. Mai des Vormittags 10
Uhr sollen Tharandter Straße Nr. 10 Ge-
schäftsaufgabe halber

eine bedeutende Anzahl Frühbeetsfenster,
Deckbreter, Strohecken zc.
durch mich versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel, Rgl. Gerichts- u. Raths-Auctionator.

Feuerversicherungsbank

für Deutschland in **Gotha.**
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1864 beträgt die Er-
sparniß für das vergangene Jahr

72 Procent

der eingezahlten Prämien.
Jeder Bantheilnehmer empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar
des Abchlusses von Unterzeichneten, bei denen auch die ausführlichen Nach-
weisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversiche-
rungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst des-
fallige Auskunft und vermitteln die Versicherung.
Dresden, im Mai 1865.

Nitzschner & Spalteholz in Dresden,
Bernhard Croener
Ludwig Billig in Dippoldiswalde,
C. E. Steyer in Großenhain,
F. Wimmer in Vetschappel,
Agenten der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Böhmische Bettfedern,

Daunen, empfiehlt billigt **J. Krompholz,** Wallstraße 16.

21b Fresh Platz 21b.
Doppel-Lustre

zu **Röcken** und **Jacken**
die **Elle 5 Ngr.** bei
Robert Bernhardt.

Mehrere Möbel, als 1 ovaler Tisch,
mehrere Pf. ilertischchen, 6 Stühle,
1 Toilette, 2 Bettstellen mit Feder-
und Koffhaarmatratze u. dergl., sind
zu verkaufen: Friedrichstadt, Markt-
platz Nr. 4 part. im Hofe rechts.

Mehrere Landgüter
in Nähe Dresdens ist zu verkaufen
beauftragt das Bureau Wallstraße
Nr. 2 III.

Es sind zwei Sommerwohnungen
zu vermieten in Rauplitz. Zu
erfragen im Gute Nr. 9.

Damengürtel

in prachtvollen neuen Des-
sins, in breiten u. schma-
l-eren Sorten, feine Gürtel-
schlaufen, Ledermanschetten in
allen Größen u. Gutmaterien in gro-
ßer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galleriestraße Nr. 17.

Tapeziergehülfe,

gute Arbeit er sucht der Tape-
zier **Vriebs,** Pragerstraße 50.

Pferde-Verkauf.

Zwei elegante 5jährige Pferde
(hannoversche Race), zum Reiten und
Fahren geeignet, sollen wegen Abreise
preismäßig verkauft werden.
Das Nähere zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Ein Recht,

wenn auch in älteren Jahren, welcher
die Feldarbeit versteht und guter
Pferdewärter ist, wird zum sofortigen
Antritt in eine kleine Wirthschaft ein-
nige Stunden von Dresden gesucht.
Näheres den 29. d. M. früh von 9
bis 11 Uhr Schreibergasse 6 part.

Unterricht für weibliche
Arbeiten in Plauen,

Kutschstraße Nr. 1.
Ein Fräulein, während des Som-
mers in Plauen bei Dresden wohn-
haft, wünscht daselbst einigen Mäd-
chen Unterricht in weiblichen Arbeiten
zu ertheilen; sie übernimmt auch Ar-
beiten dieser Art zur Ausführung, beson-
ders Vorzeichnen u. Säden der Wäsche.

Shirting

ist wieder ein Posten in weiß und
grau eingetroffen und verkaufe ich
die Elle für

nur **3 Ngr.**
A. Bernh. Schnabel
Wilsdrufferstraße 47.

Granitplatten

werden zu allen Größen geliefert von
Soldammer,
Amalienstraße Nr. 26 I.

Gutverkauf.

Ein schönes Gut, 1 Stunde von
Meißen, mit 42 Acker Areal, soll ein-
getretenen Todesfalls wegen verkauft
oder auf ein Dresdner Haus veräußert
werden. Näheres bei **G. Franzel,**
Fischhofplatz, „drei Lilien“.

**Getragene Kleidungs-
stücke,**

namentlich gute Herren-
kleidungsstücke, Betten,
Wäsche, werden zu höchsten
Preisen zu kaufen gesucht. Adressen
gefälligst abzugeben: **Nr. 18 gr.**
Frohngasse Nr. 18 zweite
Etage, Schrägüber dem 2. Theater.
Auch werden daselbst gute Wän-
der angenommen.

Fächer - Palmzweige, Palmzweige,
Bouquets, Kränze zc. sind schön
und billig zu haben Papiermühleng. 12.
Familienanzeigen und Verlob-
besprechungen in der Beilage.

Das
Bon
S
Bon
J
und wolle
stellungen
und prom
21
des
Sol
C.
empfehle
T. N
L
von
platten
ten
Mull-
Spigen
leinen
Lafé
Röcken
empfehle
Alber
Mont. Mit
Dr. Ha
C.
A. S
K
H
Wild
an folgen
Vorrichtun
nahm).
kunst, von
schlüssen.

Das Schäffer'sche Haupt-, Wund-, Brand-, Frost- & Heil-Pflaster, welches sich seit einer langen Reihe von Jahren in obenbenannten Fällen als sicher schnellwirkendes Heilmittel bewährt, ist in Schachteln à 24 Ngr. zu haben in **sämmtlichen Apotheken Dresdens.**



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrt Sonntag den 28. Mai:

Von Schandau fr. 6, von Pirna 7½, von Dresden 9½ Uhr nach allen Stationen bis Weissen.
(Regelmäßig tägliche Fahrten siehe im Tagebuch dieses Mattes.)
Dresden, den 27. Mai 1865. Die Direction.

Deutscher Sängers-Liqueur!

Von dem von mir erfundenen und fabricirten Sängers-Liqueur befindet sich das **Haupt-Depôt für Dresden** **Jacobsgasse Nr. 12, 1. Etage**, und wollen gefälligst alle die Herren, welche bereits die Güte hatten, sich mit zahlreichen Zuschriften und Bestellungen an mich zu wenden, sich in das Haupt-Depot bemühen, woselbst alle Aufträge gern entgegen genommen und prompt effectuirt werden.
Wien. **A. T. Rudolph.**
Commanbite: Dresden.

2½ Ngr. Ausstellung 2½ Ngr. des Modelles der Sängersfest-Halle

im Konferenzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofes.
Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr. Eintrittspreis à Person 2½ Ngr.

Solenhofer Marmor zu Regalbänken, Malzsteinen, Gerbersteinen, Fußbodenplatten u. s. w., empfiehlt franco **Bahnhof Dresden H. Hertzsch** in Chemnitz. Preis-Verzeichnisse franco gratis.

C. A. Ziegler, Porzellan- und Steingut-Lager, Frauenstraße Nr. 12 (früher Seestraße), vis-à-vis Herrn Hoffmann's Verticam.

Mäntel-Lager en gros & en detail
von **Eduard Hertel,**

Schloßstraße 6 im Hotel de Pologne, empfiehlt ein großes reichhaltiges Lager der neuesten Mäntel, Paletots, Reifelleider, Beduinen u. s. w. in geschmackvoller Ausführung und stellt bei solider Arbeit und strenger Reellität die möglichst billigen Preise.

T. Nieske, Salon zum Haarschneiden u. Frisiren, mod. Haararbeiten, Touren, Chignons, Rollen etc. Moritzstr. 11.

Gardinen-, Wäsch- und Weißwaaren-Geschäft
ist durch bedeutende **Reisekäufe** auf das Reichhaltigste assortirt und hält dieses einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.
Gustav Blüher,
Nr. 6 Hauptstrasse Nr. 6.

Goldenen Fahnenstoff

empfiehlt **C. A. Westmann, Hoflieferant, Schloßstraße 5.**

Alberts-Bad, Bade- & Trinkanstalt Dresden, Ostwall 38. Tägl. v. früh 6. Abends geöffnet. Dampfbad, für Damen: Dienstag u. Donnerstag, v. früh 8-1 u. Sonnab. fr. 7-10 Uhr. Dampfbad, f. Herren: Sonntag, Montag, Mittwoch u. Freitag, v. fr. 8-1 Uhr. Sonnab. v. fr. 10-1 Uhr u. alle Tage Nachm. v. 3-8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage.
Dr. Böttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöffers, 23, II. Sprengstr. fr. 7-10. Nachm. 2-5, zugleich gym.-orthopädis. Heilanstalt
C. Kox jun., pract. Wund-, Zahnarzt und Geburtshelfer, **Wilsdrufferstr. 22, III**
Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2-3 Uhr.

H. Linnemann, Neustrasse 20, Herren-Garderobe-Magazin.

21^b. Freiburger Platz 21^b.
Kleider-Cattune, à Elle 3 Ngr. und 3 Ngr. 2 Pf.
do. à Elle 3 Ngr 8 Pf.
Robert Bernhardt.

Milch- und Wollentur. Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, ist vom 22. Mai an folgenden Plätzen Kurmilch und Biegenmollen zu haben (durch besondere Vorrichtung in elegant gebauten Trinkwagen bleiben Milch und Wollen warm). Trinkzeit von früh 7 bis 10 Uhr am Postplatz an der Wasserfontäne, von 10 bis 12 Uhr am Dippoldisdorfer Platz bei dem Trompeter-Schloßchen. Das Glas Milch 8 Pf., Mollen 12 Pf.
Die Verwaltung der Milchanstalt.

Ein bedeutendes Material- und Schnittgeschäft in einem großen Kirchdorf (circa 1500 Einwohner) ist Familienverhältnisse halber mit allem Inventar und Waarenvorräthen billig zu verkaufen. Adressen bitte unter M. A. franco in die Expedition d. Bl. zu senden.
Einkauf zu besten Preisen von alten Tuch- und Leinwandhadern, Knochen, Glasbroden, Weinflaschen, Kupfer, Messing, Blei, Eisen etc. 18 **Seestraße 18.** im Hofe.

L. Gut,
Lehrer der höhern Kalligraphie,
erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er mit dem 1. Juni a. o. einen 8. Lehrkursus für **Schön- und Schnellschreib- unterricht** nach Kaufmann. Ductus eröffnet, und ist im Stande, vermöge einer eigenen Schreibmethode eine jede, wie immer geartete schlechte Handschrift ohne Ausnahme des Alters in 14 Lehrstunden in eine schöne, schnelle und gefällige zu verwandeln. **Garantie wird geleistet.**
Das Honorar beträgt für extra Section in und außer meiner Wohnung 15 Thlr., in kleinen Zirkeln 10 Thlr., in größeren 5 Thlr. und in einem besondern Zirkel einer Nachmittagsstunde, woran noch Einige Theil nehmen können, für Schönschreiben, auch für kaufmännisches Rechnen und Briefstyl, pr. Monat 3 Thlr. — Bei letzteren werden Anmeldungen nur bis zum Beginn 1. Juni angenommen bei **L. Gut,** Wallstr. Nr. 2, 1. Etage.

Bahnhofrestauration Langebrück!
Schöner Saal! Pianoforte!
Station zwischen der Hofwiese und Augustusbad und Herrmannsbad.

Eiswagen!!!
Täglich 3-4 Sorten frisch und sehr gut in Geschmack, à Portion 1 Ngr., empfiehlt **Ag. Falkner, Conditior.**

NB. Abonnent-Marken, das Duzend zu 10 Ngr., sind bei meinen sämtlichen Leuten sowie bei Herrn Kaufmann **Preissler**, Altmarkt 13, und bei Herrn Droguist **C. Junghähnel**, Annenstraße, zu haben, woselbst auch Bestellungen auf Eis, per Kanne 22½ Ngr., die halbe Kanne zu 12 Ngr., angenommen werden. D. D.

Die im Verlage von **F. & O. Brockmann** erschienenen **Briefbogen mit Photographie der Sängershalle** sind im **en gros** bei **C. G. Schütze**, große Reifnerstraße 1, zu haben, sowie die größeren **Buch-, Papier- und Galanteriewaaren-Handlungen** Lager halten.

Wiener Hühneraugenpflaster, welche die Wirkung der Hühneraugenringe mit der des Pflasters verbinden, als sicheres Mittel zur Entfernung der Hühneraugen bestens empfohlen. Verkauf in Dosen von 12 Pflastern à 10 Ngr., einzelne Pflaster 1 Ngr. in **sämmtlichen Apotheken Dresdens.**

Christian Bachmann's Deutscher Porter

Malzextract - Gesundheitsbier
empfiehlt in wöchentlich frischer Füllung à Flasche 4 Ngr., im Duzend billiger (leere Flaschen mit 1 Ngr. zurück), die Niederlage für Dresden und Umgegend bei

Ernst Ludw. Zeller, Landhausstrasse Nr. 1.

Petroleum-Aether.
Sicherstes und bequemstes **Fleckenwasser** zum Entfernen jeder Art Flecken aus jedem beliebigen Stoffe, wegen seiner **völligen Geruchlosigkeit und leichten Flüchtigkeit** allen Anderen vorzuziehen. **Vorzüglich zum Waschen von Glacehandschuhen.**
Zu beziehen in Gläsern zu 3 und 6 Ngr. durch die Herren **Th. Seelig, Seestraße. W. Schrödel, gr. Reifnerstraße. G. Reineck, Amalienstraße. J. Garbe, Baupnerstraße. C. Kox, Pragerstraße.**

Roh leinene Rouleaux - Leinwand

empfiehlt von 1 bis 20 breit. **Friedrich Mann,** Altmarkt 3, neben dem Rathhaus.

Coburger Lotterie, zum Besten nothleidender **Schleswig-Holsteiner** **Ziehung den 1. Juni.**
Lose à 15 Ngr., bei Entnahme von 10 Stück 1 Stück gratis empfiehlt **R. A. Ronthaler, Altmarkt Nr. 6.**

Die Dütenfabrik von C. F. Bezold, Pirnaische Straße 21, hält stets Vorrat in **Düten, Säcken und Cigarren-Stuis.**
Vervollkommnete **Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.** Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Maschinen zum Nichten (wie wachsender Zähne werden von dem Unterzähnen auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird. Sprechstunden von 9-4 Uhr.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler, Dresden, Pragerstraße 48, II.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die **Buchbinderei von Emil Klink, Frauenstr. 7, II., Haus d. Herrn Hoffmann's Verticam.**

Unentbehrlich für jede Familie.

O. Baumann's Eibischwurzel-Seife

3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr. Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelseartige...

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen. Oscar Baumann

Frauenstraße 10. Lager franz. und engl. Parfümerien.

Nachweisungs-Institut für das Lehr- und Erziehungsfach.

Geleitet von Amalie Stoltze, Schlossstraße 32 in Dresden, empfiehlt: Hauslehrer, deutsche geprüfte Erziehertinnen, Französischen und Engländerinnen...

Tapeten-Fabrik

13 Moritzstrasse 13 Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager in allen Gattungen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten Luxus-Tapeten...

W. J. Seeger, Weinhandlung von Neu-Tab. Cafernenstr. 13.

Kinderwagen



in größter Auswahl von 24 Zhlr. an, Korbmöbel sowie alle Sorten Park- und feine Korbarbeit...

C. Winter, Neustadt, Cafernenstraße Nr. 2.

Steppdecken-Fabrik von H. Th. Hochmann.



Hiermit empfehle ich mein Lager gut gearbeiteter Decken in Seide, Tibet und andern Stoffen...

24 Schöffergasse 24, Gewölbe nächst dem Altmarkt. C. Freiesleben

Schleswig-Holstein-Lotterie

Ziehung am 1. Juni d. J. Loose à 15 Ngr. (auf 10 gratis) sind bis zum Ziehungstage noch zu haben beim Hauptdepot von Albert Hoffmann...

Malzsyrop, goldgelb, stark und süß, à Pfund nur 18 Pfennige.

Zuckersyrop (halbindisch), dunkel und süß, à Pfund nur 15 Pfennige.

Ernst Ludw. Zeller, Landhausstraße Nr. 1.

Dr. med. Gleisberg, prakt. Arzt, täglich von 4 Uhr Nachmittags an zu sprechen.

Verstopfte Levkoy, à Schoß 5 Ngr., Astera, Phlox, Verbena, Petunien, Pelargonien...

J. B. Lehmann, Blasewitzer Str. 39.

Eine Baustelle mit Brunnen, 36 Ellen Straßenfronte, ist sofort nach Befinden ohne Anzahlung zu verkaufen...

Turnerhüte in großer Auswahl, feiner Filz, schöne Jagon, à Stück 1 Zhr. 20 Ngr.

Balmstr. 51, 1. St.

Table with exchange rates for various locations like Berlin, Hamburg, London, etc.

Wien, 26. Mai. Staatspapiere: Rannalien...

Table with exchange rates for various locations like London, Paris, etc.

Wasserstand der Elbe u. Elbe v. 26. Mai, Wulwels - Fuß 1" unter 0...

Heute: Großes Militair-Concert von R. S. Artillerie-Orchester...

Königliches Hoftheater, Sonnabend, den 27. Mai, zum 1. Male.

Privatbesprechungen, Bitte mich 2 Uhr zu besuchen in meiner Wohnung...

von Hugo Müller. - Unter Mitwirkung des Herrn Janus...

Zweites Theater, Sonnabend, den 27. Mai, Nichts! Post mit Gefang in 3 Aufz...

Kirchen-Nachrichten, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai, Kreuzkirche, Sonnabend den 27. Mai...

Liedertafel.

Sonntagsabend den 27. d. M. pünktlich 6 Uhr Versammlung am No. 35, 1849...

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein, Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im kleinen Saale der Centralhalle...

Es gratulirt dem Herrn zukünftigen Zimmerm... Friedrich Samisch zu seinem hundertsten Geburtstag...

Reinem Accoutanten G. H. (vid. „Conf. Sig.“ Nr. 119.) Motto: Ich traue nicht, was kann mir fehlen...

Der langen Wähe kurzer Sinn: 's liegt Bögelein Kreuz schnabel d'in. - Sapientia sat! G. Hek.

Es kann nicht nur allein im Interesse der Friedrichstädter liegen, daß die in Nr. 145 dieses Blattes erwähnte Errichtung einer Pferde- (wohl auch Hunde-) Schlächtere unterbleibe...

In Friedrichstadt mangelt es sehr an fließendem Wasser, und eine derartige Schlächtere gehört doch unbedingt an solches...

Warum keine Antwort am Festschmiedstage früh 7 Uhr, weshalb nahmen Sie nicht den gewöhnlichen Weg? Bitte nochmals um ganz bestimmte briefliche Antwort...

Anfrage. Seit einigen Tagen sind bei uns Seethiere am neuen Viehbrunnen des Ränigplatzes auf Lande gesetzt...

Beschädigte Anfrage. Wird die gezeigte Dampfmaschine Direction den bescheidenen Wunsch des „Boten aus der Schif. Schweiz“ in Pirna wegen eines Verbotes auf dem 11. Platz zu dem Pfingstfest...

Aus Dippoldiswalde. In Nr. 41 der Weiserer-Zeitung wird der letzte Brand des Vorwerks St. Nicolai bei Dippoldiswalde besprochen...

Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herrn Gerichts-amtsactuar Th. Reinholdt in Jena...

Herzlichsten Dank allen denen, welche am 24. d. M. unsern guten Sohn und Bruder Gustav Wilhelm durch Begleitung, den reichen Blumenschmuck und die erhebende Trauermusik zu seiner letzten Ruhestätte beehren.

Dresden, am 27. Mai 1865. Die Hinterlassenen. Hierzu eine literarische Beilage von J. J. Weber in Leipzig.



Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.